

**aktien
lust**



CHANCEN 2023

„Es geht wieder los - Wir setzen mit diesen Hebelspekulationen auf den Turnaround!“

Liebe Leser,

es geht wieder los: Wir starten unser nächstes Optionsscheinpaket und sind sehr optimistisch, dass wir einen extrem guten Zeitpunkt erwischen, von der von uns erwarteten langfristigen Trendwende extrem stark zu profitieren. Ich habe es ja in unserem Video zum neuen Optionsscheinpaket skizziert: Trendwenden erfolgen nicht erst, wenn Krisen überwunden sind, sie starten inmitten von Krisen, wenn irgendwo am Ende des Tunnels ein klitzekleines Lichtlein auszumachen ist. Während das Gros der Analysten diesbezüglich noch „kurzsichtig“ unterwegs ist, erscheint das Licht für uns schon deutlich größer.

Die angespannte Lage an der internationalen „Lieferkettenfront“ hat sich spürbar entspannt. Die Frachtraten für Containerschiffe sind ebenso wieder im Sinkflug begriffen wie viele Rohstoffpreise. Auch bei den Verbraucherpreisen zeichnet sich ab, dass wir den Höhepunkt des Preisauftriebs hinter uns gelassen haben. Von daher lässt nun auch der Druck auf die Notenbanken allmählich nach, die Zinsen noch weiter in dem strammen Tempo wie zuletzt anzuheben. Im Gegenteil zeichnet sich auch hier ab, dass die Notenbanken 2023 ihren Zinsgipfel erreichen werden.

China lockert zudem inzwischen die Eindämmungsmaßnahmen in Bezug auf die Corona-Pandemie. Auch dies wird sich extrem positiv auswirken – nicht nur auf die Lieferketten und die Preise, sondern auch mit etwas zeitlichem Versatz auf das Wachstum der Weltwirtschaft. Die Börsen in den USA, Asien und Europa haben bereits damit begonnen, die sich abzeichnende Trendwende vorwegzunehmen. Doch noch liegen viele erstklassige Bluechips mehr oder weniger am Boden, so dass genau jetzt der richtige Zeitpunkt ist, die sich bietenden Turnaround-Chancen mit geeigneten Optionsscheinen zu hebeln.

Viel Erfolg,

Ihr Jürgen Schmitt
Herausgeber aktienlust



aktienlust-Herausgeber
Jürgen Schmitt

Spekulation 1 - Alphabet: Mit einem gewaltigen Burggraben und weiterhin hervorragenden Aussichten

Alphabet ist eine absolute Wachstumsmaschine und ist einer unserer Top-Favoriten im amerikanischen Technologiesektor. Wer Werbung im Internet machen will, kommt an Alphabet nicht vorbei. Unter dem Dach der Holding aus dem Silicon Valley werden zahlreiche Töchter verwaltet. Hier sticht vor allem Google heraus, welche die weltweit am häufigsten genutzte Online-Suchmaschine ist. Zu Googles Produktpalette zählen beispielsweise der E-Mail-Dienst Google Mail, Google+ (Social Network) und Google Chrome (Browser). Des Weiteren gehören der Kartendienst Google Maps und Google Local Search dazu. Auch

Unsere 7 Optionsschein-Favoriten im Überblick

der Video-Dienst YouTube gehört zum von Sundar Pichai geleiteten Konzern. Noch dazu ist Alphabet im Hard- und Softwaremarkt aktiv und vertreibt Smartphones sowie Tablets. Google zählt heute zu den bekanntesten Marken der Welt. Mit der Tochter Waymo arbeitet Alphabet an der Entwicklung von Technologien für autonome Fahrzeuge.

Trotz hoher Milliarden Gewinne sind in Phasen wie den aktuellen auch die ganz Großen nicht immun gegen Marktschwächen. Die allgegenwärtigen Belastungsfaktoren, die inzwischen ja weitreichend bekannt sind, bekommen auch Tech-Riesen wie Alphabet deutlich zu spüren. Entsprechend wirkten sich die damit einhergehende Kundenzurückhaltung und Sparsamkeit in Sachen Werbeschaltung auch auf die jüngsten Ergebnisse aus, was sich am stark korrigierten Aktienkurs niedergeschlagen hat.

Fazit: Vor wenigen Monaten hätten viele „Haus und Hof“ verkauft, um Alphabet-Aktien zu kaufen, sollten diese um 100 Dollar zu erwerben sein. Jetzt, wo dies der Fall ist, trauen sich nur wenige Anleger. Dabei haben sich die mittel- und langfristigen Perspektiven nicht verändert. Lediglich kurzfristig sorgt die sich abkühlende Weltwirtschaft dafür, dass die Werbeindustrie ihre Aktivitäten deutlich reduziert hat. Doch nach der Krise ist vor dem neuen Aufschwung. Dann werden die „Buchungen“ bei Alphabet wieder kräftig in die Höhe schießen. Alphabet ist eines der Unternehmen, die über einen gewaltigen „Burggraben“ verfügen.



Spekulation 2 - AMD: Unser Favorit im Chipsektor verfügt über deutliches Kurspotenzial

Der zyklische Chip-Sektor steht vor einer rosigen Zukunft. Zwar sorgt eine kurzfristig nachlassende Nachfrage für schwächer als erwartete Ergebnisse, allerdings gehen die Experten davon aus, dass der Mangel bei diesen Komponenten trotz der starken Bauaktivitäten von Chip-Fabriken langfristig

Unsere 7 Optionsschein-Favoriten im Überblick

anhalten wird. Denn die Nachfrage nach den leistungsfähigsten Mikroprozessoren wächst schneller als das Angebot. Betroffen sind Chips mit der fortschrittlichsten Technik für Computer und Laptops, aber auch in Telefonen und großen Servern, die Cloudcomputing möglich machen. Ein besonderer Nachfrageschub kommt hinzu. In den nächsten Jahren werden solche Chips immer häufiger in Autos eingebaut. Sie sollen die Konnektivität erhöhen und sind für das automatisierte Fahren wichtig. Unser Favorit in diesem Bereich und einer der größten Profiteure ist Advanced Micro Devices (AMD). Der Chiphersteller bietet seinen Kunden die weltweit fortschrittlichsten Prozessoren und hat bei diesen kürzlich Intel in Bezug auf die Performance überholt. Das Unternehmen ist konsequent darauf ausgelegt, jährlich neue Innovationen auf den Markt zu bringen und betreibt hierfür unter anderem das führende Forschungslabor der Branche. Zusätzlich ist AMD stetig auf der Suche nach innovativen Software- und Anwendungspartnern. Das hat beispielsweise dazu geführt, dass das Unternehmen zusammen mit seinen Partnern Blockchainlösungen anbieten kann, die mit denen vom Giganten nVidia konkurrieren können.

„Die Ergebnisse des 3. Quartals blieben aufgrund des nachgebenden PC-Marktes und der umfangreichen Maßnahmen zum Abbau von Lagerbeständen in der gesamten PC-Lieferkette hinter unseren Erwartungen zurück“, sagte Dr. Lisa Su, Vorsitzende und CEO von AMD. „Trotz des herausfordernden makroökonomischen Umfelds konnten wir unseren Umsatz im Jahresvergleich um 29% steigern, was auf den erhöhten Absatz unserer Produkte für Rechenzentren, eingebettete Systeme und Spielkonsolen zurückzuführen ist. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit unserem führenden Produktportfolio, unserer starken Bilanz und den anhaltenden Wachstumschancen in unseren Geschäftsbereichen Rechenzentren und Embedded Systems gut aufgestellt sind, um die aktuelle Marktdynamik zu meistern.“

Fazit: Aufgrund des starken Einbruchs der Marktkapitalisierung wegen der allgemein schwierigen Wirtschaftslage in Verbindung mit einer starken Marktposition, erwarten wir kurz- und mittelfristig starke Anstiege des Umsatzes, Gewinns und des Aktienkurses. Da sich auch die fundamentalen Kennzahlen auf einem attraktiven Niveau befinden, erscheint der Einstieg nach der starken Korrektur aktuell attraktiv.



Spekulation 3 - Softbank: Eine Wette auf die Trendwende im Technologiesektor

Die SoftBank Group ist eine japanische Holdinggesellschaft mit Hauptsitz in Tokio. Der Konzern investiert vornehmlich in Unternehmen aus den Bereichen Technologie, Kommunikation, Energie und Finanzen. Anteile hält die Gruppe dabei an verschiedenen Bluechip-Unternehmen wie beispielsweise der Alibaba Group, dem US-Kommunikationsdienstleister T-Mobile, dem Chip-Hersteller ARM oder an der SoftBank Corporation, die sich auf Telekommunikation in Japan spezialisiert. Über den Vision Fund, der über ein Kapital von rund 150 Mrd. Dollar verfügt, investiert die Gesellschaft außerdem regelmäßig hohe Summen in verschiedenste Startups. Das interessanteste Investment ist zurzeit ARM Holding, die wichtigste Adresse der neuen Chip-Architektur, deren Börsengang verschoben wurde. Die Größenordnungen bewegen sich im Rahmen von 50 bis 60 Mrd. Dollar. SoftBank hatte ARM im Jahr 2016 für 32 Mrd. Dollar erworben.

An der Spitze des Unternehmens ist mit Gründer Masayoshi Son ein echter Visionär. Son startete Softbank mit 18 Jahren und mit dem Geld seines Vaters. Der Softbank-Chef hat zuletzt einem Medienbericht zufolge seine Anteile an dem japanischen Unternehmen aufgestockt. Sein Anteil an Softbank stieg damit von 32,2% auf 34,2%. Nach goldenen Jahren lief es zuletzt gerade im Bereich junger und noch unprofitabler Technologieunternehmen nicht mehr so rund und die Aktie geriet immer mehr unter Druck. Der Erfolg der Exits hängt letztlich an der Börsenstimmung und die hat sich in 2022 deutlich eingetrübt. Masayoshi Son hatte im August dieses Jahres angekündigt, nach einem Rekordverlust von 23 Mrd. Dollar Kostensenkungen vornehmen zu wollen. Man will zudem defensive Maßnahmen ergreifen, um einen anhaltenden Abschwung in dem weltweiten Technologiesektor zu bewältigen. Dazu gehört auch eine Reduzierung des Engagements in China. So gab SoftBank zuletzt bekannt, durch den Verkauf von Terminkontrakten auf das chinesische E-Commerce-Unternehmen Alibaba Group Holding Ltd. mehr als 17 Mrd. Dollar eingenommen zu haben.



Fazit: Die aussichtsreiche Softbank-Aktie hat sich vom Hoch aus halbiert und verfügt damit wieder über deutliches Erholungspotenzial. Wir setzen auf das bislang meist gute Händchen von Masayoshi Son, der seine Anteile am Unternehmen aufgestockt hat – ein Vertrauensbeweis. Die Liquidität des Unternehmens hat sich verbessert und deckt nun vier Jahre geplanter Anleiherückzahlungen ab. Die Softbank-Aktie ist eine klare Wette auf eine Trendwende an den internationalen Börsen und insbesondere im Technologiebereich. Denn davon wird das Beteiligungsunternehmen überproportional profitieren.

Spekulation 4 - Aurubis: Der weltweit größte Kupferproduzent steht vor einer rosigen Zukunft

Die Aurubis AG ist einer der weltweit größten Kupferproduzenten und Kupferrecycler. Das Unternehmen produziert jährlich mehr als eine Million Tonnen Kupferkathoden und daraus Produkte wie Gießwalzdraht, Profile oder Flachwalzen. Zudem gehören Edelmetalle und eine Reihe anderer Produkte wie Schwefelsäure und Eisensilikat zum Angebot. Zu den Kunden von Aurubis gehören u. a. Unternehmen der Kupferhalbzeugindustrie, der Elektro-, Elektronik- und der Chemieindustrie sowie Zulieferer für die Branchen Erneuerbare Energien, Bau- und Automobilindustrie. Der Hauptsitz des Unternehmens ist in Hamburg. Aurubis beschäftigt rund 6.500 Mitarbeiter, verfügt über Produktionsstandorte in Europa und den USA sowie über ein ausgedehntes Service- und Vertriebssystem für Kupferprodukte in Europa, Asien und Nordamerika.

Im Zuge der rasant anziehenden Inflation, die nicht nur die globale Konjunktur trübt, sondern auch den Kupferpreis belastet, hat sich die Aurubis-Aktie vom Hoch halbiert. Doch mittlerweile schaut der Markt wieder nach vorne. Sollten sich jedoch die globalen wirtschaftlichen Aussichten wieder



auffhellen und die Nachfrage nach dem roten Metall steigen, dürfte der Kupferpreis und damit auch die Aktie nur eine Richtung kennen, nämlich nach oben. Allein die Branche der Elektrofahrzeuge, in denen dreimal mehr Kupfer verbaut ist als in Autos mit Verbrennungsmotoren, wird immer größere Mengen an Kupfer benötigen. Dass Aurubis gutes Geld verdienen kann, zeigten die Hamburger bereits in den ersten neun Monaten ihres laufenden Geschäftsjahrs 2020/21, dessen drittes Quartal am 30. Juni 2022 endete. So steigerte Aurubis die Umsätze nach 9 Monaten (per 30.6.) um 17% und das EBT sogar um 67% auf 448 Mio. Euro. Für das Geschäftsjahr erwartet das Management ein EBT von 500 Mio. bis 600 Mio. Euro. Trotz der „herausfordernden geopolitischen Situation und des damit verbundenen Anstiegs der Energiekosten“ habe man es, so Vorstandschef Roland Harings, geschafft, „erfolgreich zu wirtschaften und mit unserer soliden Aufstellung unsere Kunden mit Metallen für erneuerbare Energien, Elektromobilität und Digitalisierung zu versorgen“.

Fazit: Auch wenn das Jahr 2023 mit konjunkturellen Unsicherheiten behaftet ist, so ist die Aurubis-Aktie mit einem KGV von 5 extrem günstig bewertet und der Trend zeigt wieder klar nach oben.

Spekulation 5 - Meta Platforms: Eine Wette auf die Vision des Metaverse

Mark Zuckerberg hat eine klare Vision: Im Zentrum des Geschäfts soll künftig die Entwicklung eines revolutionären Metaversums stehen - eine virtuelle Kunstwelt der Zukunft. Mit gigantischen Investitionen treibt er diese Entwicklung voran. Die Entwicklung seiner Aktie an der Börse interessiert ihn dabei wenig. Und wie das oft bei Visionen ist, gibt es diejenigen die das Metaverse für den größten Flop der Internet-Geschichte halten, während andere glauben, dass Zuckerbergs virtuelle Welt als 3D-Internet die Zukunft völlig neu definieren könnte und gleichzeitig ein Milliardengeschäft winkt.



Ein Blick auf den Chart zeigt einen massiven Einbruch der Meta-Aktie. Schon seit Jahresbeginn geht es für Meta deutlich bergab. Inzwischen hat der Titel fast 70% an Wert eingebüßt. Logisch, dass all die Investitionen in das Metaverse den Gewinn zunächst einmal stetig schmälern, wie das Q3 zeigt. Doch Konzern-Chef Mark Zuckerberg ist weiterhin überzeugt, dass sich die Investitionen auszahlen. Der Umsatz des US-Riesen lag zwar um 4% unter dem des Vorjahresquartals bei rund 27,7 Mrd. Dollar, übertraf damit aber dennoch die Analystenschätzungen. Doch stand unter dem Strich ein Gewinneinbruch von 49% auf nur noch 1,64 Dollar je Meta-Anteilsschein. Positiv entwickelt sich weiterhin die heute schon riesige Kundenbasis. So stieg die Anzahl der Nutzer, die täglich auf mindestens eine Meta-App zugreifen, im dritten Quartal von 2,88 auf 2,93 Mrd. User.

Fazit: Zuckerberg will mit Meta rund um Reality Labs etwas komplett Neues und Revolutionäres schaffen, was es so noch nicht gibt. Das bedarf Investitionen und geht nicht von heute auf morgen. Diese Kosten schmälern kurzfristig den Gewinn. All das ist aber zukunftsorientiert. Halten wir fest: Schon jetzt ist die Bewertung absurd! Wer wie wir an das Metaverse glaubt, greift zu. Mit den ersten Erfolgen wird auch die Aktie wieder anziehen. Das Erholungspotenzial ist riesig.

Spekulation 6 - Siemens Energy: Ein Investment in die Zukunft der Erneuerbaren Energien

Die Siemens Energy AG ist ein weltweit tätiger Industriekonzern auf dem Energiesektor. Die Gesellschaft spaltete sich im September 2020 als eigenständiges Unternehmen von der Siemens AG ab. Siemens Energy ist nahezu entlang der gesamten Energie-Wertschöpfungskette tätig.



Das Unternehmen bietet Lösungen zur Energieübertragung und Stromerzeugung an. Zu den wichtigsten Produkten zählen vor allem Gas- und Dampfturbinen, Generatoren, Transformatoren, Kompressoren und weitere Kraftwerkstechnologien für unterschiedliche Energiequellen. Unter anderem werden eine Vielzahl von Industrieanwendungen für die Öl- und Gasindustrie angeboten. Außerdem entwickelt die Siemens Energy AG Technologien im Bereich neuer Energien, wie beispielsweise moderne Wasserstofftechnologien. Über die Mehrheitsbeteiligung an Siemens Gamesa Renewable Energy ist das Unternehmen mit Windenergie-Technologien und -dienstleistungen im Bereich erneuerbarer Energien tätig und zählt hierbei zu den weltweiten Marktführern. Der Unternehmenssitz befindet sich in München.

Die Siemens Energy-Aktie hat sich seit dem Hoch bei knapp 34 Euro mehr als gedrittelt und im Tief im Bereich von 10 Euro notiert. Hohe Verluste bei der Windkrafttochter Siemens Gamesa sowie Belastungen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus Russland haben dem Energie-technikonzern das Geschäftsjahr 2021/22 (30.09.) verhaselt. Bei einem Umsatzrückgang um 2,5% auf 29,0 Mrd. Euro rutschte man unterm Strich mit -647 Mio. Euro noch tiefer in die roten Zahlen. „Es war ein perfekter Sturm aus Pandemie, Krieg, Lieferkettenproblemen und Inflation“, erklärte Chef Christian Bruch das äußerst schwierige Geschäftsjahr. Mit einem weiteren Sanierungsprogramm will der Konzern, der seine spanische Tochter Gamesa komplett übernehmen will, wieder auf Kurs kommen.

Die Aktie hat die Trendwende bereits eingeläutet und stieg zuletzt auf über 16 Euro. Erfreulich stark entwickelte sich auch der Auftragseingang, der 2022 um 12% auf 38,3 Mrd. Euro anzog. „Wir haben einen Rekordauftragsbestand von 97 Mrd. Euro“, sagte Bruch. Für künftiges Wachstum spreche auch, dass der Ordereingang in allen Segmenten, der Windkraft, dem gut laufenden Geschäft mit fossiler Energietechnik (Gas and Power) sowie der Netzinfrastuktursparte Grid, den Umsatz übertreffe. Gute Aussichten sieht Bruch auch im Geschäft mit Netzinfrastuktur, hier sei das Potenzial wegen des Trends hin zu grüner, also dezentraler, Energieerzeugung riesig. Experten schätzen, dass allein in Deutschland rund 7500 Kilometer an Stromleitungen gebaut werden müssen, in den USA sollen es sogar bis 1 Mio. Kilometer sein.

Fazit: Siemens Energy ist ein Investment in die Zukunft der Erneuerbaren Energien. Die Aktie befindet sich bereits auf Erholungskurs. Wir springen hier auf den fahrenden Turn-around-Zug auf.

Spekulation 7 - Porsche Holding: Unterbewertete Perle wird 2023 zur Comeback-Story

Bei der Porsche Automobil Holding SE handelt es sich um eine Beteiligungsgesellschaft, welche als Kerninvestment die Mehrheit, nämlich 53,3% – der Stammaktien an der Volkswagen AG hält. Zudem hält das Unternehmen 100% an der PTV Planung Transport Verkehr AG, einem weltweit führenden Anbieter von Software für die Verkehrsplanung und Transportlogistik. Hinzu kommen Beteiligungen an mehreren Technologieunternehmen in den USA und in Israel, darunter u.a. ein Anteil von 10% an dem amerikanischen Technologieunternehmen INRIX sowie dem 2015 gegründeten 3D-Druck-Spezialisten Seurat Technologies.

Der Börsengang von VWs Sportwagentochter Porsche ist zuletzt unter extrem schwierigen Rahmenbedingungen wie geplant durchgelaufen. Der Gesamterlös aus dem geplanten Börsengang der Vorzugsaktien (25%) von Porsche und dem Verkauf der Stammaktien an die Porsche Holding



SE liegt zwischen 18,1 und 19,5 Mrd. Euro. Davon werden von Volkswagen 9,6 Mrd. einbehalten und 9,2 Mrd. als Sonderdividende an die Aktionäre ausgeschüttet. Mit den 9,6 Mrd. Euro wird die Transformation Richtung Elektromobilität vorangetrieben.

Wenn im Januar die Transaktionen um den Börsengang des Sportwagenherstellers Porsche AG abgeschlossen sind, wird die Porsche Holding SE daran 12,5% besitzen. Das entspräche derzeit einem Wert von 12,3 Mrd. Euro. Zusammen mit der VW-Beteiligung kommt man hier alleine auf knapp 40 Mrd. Euro – ohne das übrige Beteiligungsportfolio. An der Börse wird die Holding derzeit aber nur mit 18 Mrd. bewertet.

Fazit: Der Bewertungsabschlag ist einfach zu hoch. Mit der Porsche Holding kauft man im Grunde genommen die VW-Aktie mit einem 50%-Rabatt. Und selbst VW ist derzeit eklatant unterbewertet. Das Eigenkapital des deutschen Autobauers von 189 Mrd. Euro ist mehr als doppelt so hoch wie der Börsenwert. Fair bewertet taxieren wir die Porsche Holding derzeit auf mindestens 100 bis 120 Euro mit Potenzial nach oben. Zumal davon auszugehen ist, dass VW auch die Batterie-Tochter schon bald an die Börse bringen wird und auch weitere wertvolle VW-Marken wie Lamborghini in den Startlöchern stehen.

Unsere 7 Optionsschein-Favoriten im Überblick (Stand 09.12. / 15:00 Uhr)

Optionsschein 1:

**Alphabet
Optionsschein
WKN: VV80Y6**

Basispreis: 100,00 Dollar
Aktie akt.: 93,33 Dollar
Unser Kursziel: 160 Dollar

Laufzeit: 21.06.2024
Bezugsverhältnis: 0,1

Kurs aktuell: 1,62 Euro
Kurs-Ziel: 6,00 Euro
Potenzial: 200-300%

Notiert die Alphabet-Aktie zum Laufzeitende bei unserem Kursziel von 160,00 Dollar, ist der Optionsschein 6,00 Dollar ((Alphabet-Kurs: 160,00 Dollar - Basispreis: 100,00 Dollar) x 0,1) wert. Der Optionsschein wird in Euro gehandelt. Dementsprechend müssen Sie hier noch das aktuelle Währungsverhältnis einberechnen. Bei Kursen unter 100 Dollar zum Laufzeitende verfällt der Optionsschein wertlos.

Optionsschein 2:

**AMD
Optionsschein
WKN: MD9MBA**

Basispreis: 72,50 Dollar
Aktie akt.: 69,97 Dollar
Unser Kursziel: 150,00 Dollar

Laufzeit: 21.06.2024
Bezugsverhältnis: 0,1

Kurs aktuell: 1,79 Euro
Kurs-Ziel: 7,50 Euro
Potenzial: 300-350%

Notiert die AMD-Aktie zum Laufzeitende bei unserem Kursziel von 150,00 Dollar, ist der Optionsschein 7,75 Dollar ((AMD-Kurs: 150,00 Dollar - Basispreis: 72,50 Dollar) x 0,1) wert. Der Optionsschein wird in Euro gehandelt. Dementsprechend müssen Sie hier noch das aktuelle Währungsverhältnis einberechnen. Bei Kursen unter 72,50 Dollar zum Laufzeitende verfällt der Optionsschein wertlos.

Optionsschein 3:

**Softbank
Optionsschein
WKN: KH1LBU**

Basispreis: 6.250 JPY
Aktie akt.: 6.088 JPY
Unser Kursziel: 10.000 JPY

Laufzeit: 13.06.2024
Bezugsverhältnis: 0,1

Kurs aktuell: 0,82 Euro
Kurs-Ziel: 2,60 Euro
Potenzial: 200-300%

Notiert die Softbank-Aktie zum Laufzeitende bei unserem Kursziel von 10.000 JPY, ist der Optionsschein 3.750 JPY ((Softbank-Kurs: 10.000 JPY - Basispreis: 6.250 JPY Dollar) x 0,1) wert. Der Optionsschein wird in Euro gehandelt. Dementsprechend müssen Sie hier noch das aktuelle Währungsverhältnis einberechnen. Bei Kursen unter 6.250 JPY zum Laufzeitende verfällt der Optionsschein wertlos.

Optionsschein 4:

**Aurubis
Optionsschein
WKN: DW3NMF**

Basispreis: 84,00 Euro
Aktie akt.: 80,14 Euro
Unser Kursziel: 130,00 Euro

Laufzeit: 21.06.2024
Bezugsverhältnis: 0,1

Kurs aktuell: 1,47 Euro
Kurs-Ziel: 4,60 Euro
Potenzial: 200 -300%

Notiert die Aurubis-Aktie zum Laufzeitende bei unserem Kursziel von 130,00 Euro, ist der Optionsschein 4,60 Euro ((Aurubis-Kurs: 130,00 Euro - Basispreis: 84,00 Euro) x 0,1) wert. Bei Kursen unter 84 Euro zum Laufzeitende verfällt der Optionsschein wertlos.

Optionsschein 5:

**Meta Platforms
Optionsschein
WKN: UK8AH4**

Basispreis: 122,00 Dollar
Aktie akt.: 115,33 Dollar
Unser Kursziel: 220 Dollar

Laufzeit: 21.06.2024
Bezugsverhältnis: 0,1

Kurs aktuell: 2,75 Euro
Kurs-Ziel: 9,50 Euro
Potenzial: 200-300%

Notiert die Meta-Aktie zum Laufzeitende bei unserem Kursziel von 220,00 Dollar, ist der Optionsschein 9,80 Dollar ((Meta-Kurs: 220,00 Dollar - Basispreis: 122,00 Dollar) x 0,1) wert. Der Optionsschein wird in Euro gehandelt. Dementsprechend müssen Sie hier noch das aktuelle Währungsverhältnis einberechnen. Bei Kursen unter 122 Dollar zum Laufzeitende verfällt der Optionsschein wertlos.

Optionsschein 6:

**Siemens Energy
Optionsschein
WKN: DW3JQZ**

Basispreis: 18,00 Euro
Aktie akt.: 16,75 Euro
Unser Kursziel: 30,00 Euro

Laufzeit: 21.06.2024
Bezugsverhältnis: 0,1

Kurs aktuell: 0,37 Euro
Kurs-Ziel: 1,20 Euro
Potenzial: 200 -300%

Notiert die Siemens Energy-Aktie zum Laufzeitende bei unserem Kursziel von 30,00 Euro, ist der Optionsschein 1,20 Euro ((SE-Kurs: 30,00 Euro - Basispreis: 18,00 Euro) x 0,1) wert. Bei Kursen unter 18 Euro zum Laufzeitende verfällt der Optionsschein wertlos.

Optionsschein 7:

**Porsche Holding
Optionsschein
WKN: DW3XSQ**

Basispreis: 60,00 Euro
Aktie akt.: 56,20 Euro
Unser Kursziel: 100,00 Euro

Laufzeit: 21.06.2024
Bezugsverhältnis: 0,1

Kurs aktuell: 0,88 Euro
Kurs-Ziel: 4,00 Euro
Potenzial: 300-400%

Notiert die Porsche-Aktie zum Laufzeitende bei unserem Kursziel von 100,00 Euro, ist der Optionsschein 4,00 Euro ((Porsche-Kurs: 100,00 Euro - Basispreis: 60,00 Euro) x 0,1) wert. Bei Kursen unter 60 Euro zum Laufzeitende verfällt der Optionsschein wertlos.

So sollten Sie handeln:

Passen Sie das Kaufvolumen dem hohen Spekulationsgrad dieser Papiere an. Grundsätzlich gilt zur **Funktionsweise von Optionsscheinen**: Mit dem Erwerb eines Optionsscheines haben Sie das Recht eine bestimmte Aktie zu einem festgelegten Zeitpunkt (Laufzeitende) zu einem bestimmten Kurs (Basispreis) kaufen (Kauf-Option) zu können. Bei den nachfolgenden Optionsschein-Empfehlungen erhalten Sie bei Endfälligkeit also einen Auszahlungsbetrag, der dem Produkt aus endgültigem Aktienkurs abzüglich des Basispreises und dem Bezugsverhältnis entspricht. Natürlich ist es möglich, den erworbenen Optionsschein jederzeit auch vorzeitig zu verkaufen. Durch den in den Optionsschein eingepreisten Zeitwert, kann es durchaus auch Sinn machen, den Schein deutlich vor der Endfälligkeit zum Verkauf zu stellen. Wir werden Ihnen zu gegebener Zeit entsprechende Handlungsempfehlungen geben. Bitte beachten Sie: Der Chance auf eine Kursvervielfachung steht das Risiko eines Totalverlustes entgegen. Die ausgewählten Options-scheine sind Standardoptionsscheine, die bei allen gängigen Brokern handelbar sind.

Hinweis: Bitte agieren Sie hier angesichts des sehr hohen Risikos und der Möglichkeit eines Totalverlustes nur mit „kleinem Geld“, dessen Verlust Sie im Worst-Case verkraften können.

Wichtig: Bitte investieren Sie in diese Papiere nicht vor dem Start am kommenden Dienstag um 16 Uhr. Vor dem Start behalten wir uns eventuelle Veränderungen bei der Auswahl der Papiere vor. Zudem kann es passieren, dass wir den Start auf Grund bestimmter Marktgegebenheiten kurzfristig verschieben. Achten Sie beim Kauf grundsätzlich darauf, dass die Heimatbörsen der Basiswerte zu diesem Zeitpunkt geöffnet sind, um faire Kurse zu erhalten.

Chefanalyst: Jürgen Schmitt

Redaktion: Cliff Michel, Swetlana Eberz,
Mick Knauff, Dieter Wendt, Pia Gutermuth

Herausgeber: Jürgen Schmitt, JS Media GmbH, Flemingstr. 20 - 22, 36041 Fulda, Tel. 0661/480 499-0, Fax 0661/480 499-15,

Lektorat: Ingrid Wendt

Service: Natalin Grom, Tel. 0661/480 499-0, Fax 0661/480 499-15, E-Mail: service@aktienlust.tv

Sie können uns aber jederzeit per E-Mail: cliff.michel@boersenspiegel.com erreichen. E-Mails werden zeitnah beantwortet.

© 2022 JS Media GmbH. Nachdruck (auch auszugsweise), kommerzielle Weiterverbreitung u. Aufnahme in kommerzielle Datenbanken nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Unsere Informationen sind ausschließlich für den privaten Gebrauch. Alle in diesem Newsletter gemachten Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch kann auch die Redaktion Fehlinformationen unterliegen oder es kommt aus anderen Umständen zu falschen Informationen. Alle Angaben erfolgen daher ohne Gewähr. Gute Ergebnisse der Vergangenheit garantieren keine positiven Resultate in der Zukunft. Ausdrücklich gilt dies auch für jede Form von Aktiengeschäften und insbesondere Options- und Optionsscheingeschäften: Aktien und Optionen unterliegen wirtschaftlichen Einflussfaktoren. Daher wird darauf hingewiesen, dass die Anlage in Aktien und Optionen spekulative Risiken beinhaltet, die je nach wirtschaftlicher Entwicklung und trotz sorgfältiger Recherchen zu Verlusten, im schlimmsten Fall sogar zu Totalverlusten führen können. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Es wird ausdrücklich davon abgeraten, Anlagemittel auf nur wenige Anlagen zu streuen oder gar Kredite aufzunehmen. Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte nach § 34b Abs. 1 Nr. 2 WpHG: Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass die enthaltenen Finanzanalysen und Empfehlungen zu einzelnen Finanzinstrumenten eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. Unsere Analysen und Empfehlungen richten sich an alle Abonnenten und Leser unseres Börsenbriefes, die in ihrem Anlageverhalten und ihren Anlagezielen sehr unterschiedlich sind. Daher berücksichtigen die Analysen und Empfehlungen dieses Börsenbriefes in keiner Weise Ihre persönliche Anlagesituation. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Mitarbeiter in Aktien und Optionsscheinen, die besprochen werden, selber investiert sind. Jedoch kommen sie ihrer Tätigkeit mit einem Grad an Unabhängigkeit nach, der der Höhe des Risikos für die Beeinträchtigung von Interessen der Leser angemessen ist.

Zertifikate, Optionsscheine und Anleihen sind Inhaberschuldverschreibungen. Der Anleger trägt grundsätzlich bei Kursverlusten der Aktie sowie bei Insolvenz der Emittentin ein erhebliches Kapitalverlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Ausführliche Darstellung möglicher Risiken sowie Einzelheiten zu den Produktkonditionen sind den Angebotsunterlagen (d.h. den Endgültigen Bedingungen, dem relevanten Basisprospekt einschließlich etwaiger Nachträge dazu sowie dem Registrierungsdokument) zu entnehmen.